



## Newsletter IVR / November 2018

### Rettungsgasse bilden – der Interverband für Rettungswesen IVR begrüsst den Entscheid des Bundesrates

**Der Bundesrat schlägt für 2019 eine entscheidende Verbesserung der Unfallversorgung auf der Strasse vor. Autofahrer sollen vermehrt in die Pflicht genommen werden: Nach dem Vorschlag des Bundesrates muss auf Autobahnen und mehrspurigen Strassen eine Rettungsgasse gebildet werden. Es gilt die einfache Regel links nach links – rechts nach rechts und zwar bereits vor dem Stau, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf Schritttempo absinkt. Die Schweizerischen Blaulichtorganisationen und der Interverband für Rettungswesen IVR begrüssen diesen Entscheid des Bundesrates, für den sie sich gemeinsam aktiv eingesetzt haben. Die Unfallstellen auf den Autobahnen sollen durch die Bildung von Rettungsgassen zukünftig schneller erreichbar sein, um den Betroffenen noch besser und wirksamer helfen zu können.**

Wer für die Blaulichtorganisationen Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei ausrückt, kennt das Problem. Trotz Blaulicht und Signalhorn kommt man auf der Autobahn nicht schnell genug zur Unfallstelle. Auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens und anderer Einflüsse werden Rettungsfahrzeuge, die sich von hinten nähern oft zu spät wahrgenommen. Manchmal müssen sich die Einsatzkräfte deshalb ihre Rettungsgasse regelrecht freischaufeln. Das soll ab 2019 besser werden.

Die Pflicht zur Bildung einer Rettungsgasse wird ab 2019 rechtlich verankert. Die Vorschrift gilt für Autobahnen und Autostrassen mit mindestens zwei Fahrstreifen: Fahrzeuge sollen bereits bei Staubildung – also bei Schritttempo und kurz vor dem Stillstand – eine freie Gasse bilden für Sanität, Polizei und Feuerwehr zwischen dem äussersten linken und dem unmittelbar rechts danebenliegenden Fahrstreifen: links nach links – rechts nach rechts; oder links nach links, und zweimal rechts nach rechts.

### Gemeinsames Engagement der Blaulichtorganisationen für die Rettungsgasse

Zusammen mit dem ASTRA, dem Bundesamt für Strassen, haben die Vertreter der Rettungsdienste, der Feuerwehr und der Polizei mit Unterstützung des TCS und der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu bereits seit einiger Zeit auf den vom Bundesrat gefällten Entscheid hingearbeitet. Seitens der Rettungsdienste hat sich der Interverband für Rettungswesen IVR stark in dieser Sache engagiert, seitens der Schweizerischen Feuerwehrorganisationen waren der Schweizerische Feuerwehrverband SFV, die Vereinigung der Berufsfeuerwehren VSBF und die Feuerwehr Koordination Schweiz für das Thema Rettungsgasse verantwortlich. Die Sicht der Polizei vertrat die Arbeitsgemeinschaft der Kommandanten der Verkehrspolizei.

### Kommunikationsmassnahmen und Aktivitäten rund um die Rettungsgasse

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu hat es übernommen, die Blaulichtorganisationen bei der Begleitung der Vernehmlassungsphase im Herbst 2018 zu unterstützen. Sie hat die Entwicklung des Sujets sowie den Druck und den Aushang von 80 grossformatigen Mahnwänden an Autobahnauffahrten ab Mitte November 2018 bis April 2019 in der gesamten Schweiz übernommen. Die Distribution der übrigen Kommunikationsmittel, wie z.B. Aktionskleber und Sujetvorlagen für das Internet ist Sache der einzelnen Blaulichtorganisationen. Wie es im 2019 weitergeht, hängt davon ab, ob die Blaulichtorganisationen 2019 ein Gesuch an den Fonds für Verkehrssicherheit einreichen oder anderweitig Budget beschaffen können. Seitens bfu sind für 2019 keine Mittel mehr geplant. Falls erwünscht, wird die bfu die Mahnwandblachen für die Rettungsgasse im Herbst 2019 nochmals auf eigene Kosten aushängen.

Der Interverband für Rettungswesen IVR dankt der bfu und allen anderen Blaulichtorganisationen herzlich für das grosse gemeinsame Engagement betreffend Rettungsgasse, die den Blaulichtorganisationen den Rettungseinsatz erleichtert und die Hilfe für die Betroffenen optimieren hilft.

### Kontakt / Information Interverband für Rettungswesen IVR

Lukas Zemp  
Direktor des Interverbandes für Rettungswesen IVR  
031 320 11 44  
[lukas.zemp@ivr-ias.ch](mailto:lukas.zemp@ivr-ias.ch)

**Wichtiger Hinweis: Die bfu-Aktionskleber «Rettungsgasse freihalten» können ab Mitte November 2018 via bfu-Shop bestellt werden: [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)**